Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Legen Sie Wert auf vornehme Fussbekleidung

sagtest, du würdest beiner Frau nie einen Schmud von Steinen schenken, denn sie hätten feinen Wert mehr, seit die Medusensteine im Handel wären. Als ich dich dann fragte, was das Wort Medusa bedeutete, antwortetest du und das habe ich nicht begriffen: Die Medusa ist der vierzehnte der Planeten, die um jene Zentrassonne freisen, die wir unter bem Namen Sirius fennen."

"Das ist Wahnsinn!"

Mr. Tittle versank in Grübeln. Seine Ge= banken frallten sich plötlich an das noch un= geklärte Phänomen der Diamantenfunde.

hier . . . hier . . . hier war die Losung der Geheimnisse. Alle Steine, alle, alle waren unecht. Einer Erfindung verdankten sie ihr Entstehen . . . Doch . . . Medusa? . . . Planet des Sirius? . . . Wo freiste er im Weltall, welche Streden lagen zwischen ihm und der Erde? . . . Ronnte ein Mensch organische Bestandteile aus dieser unendlichen Entfernung

Bur Erde bringen? Nein. - Gin Diamanten= regen dann? Ausgeschlossen. Diese unechten Steine waren nur in den bekannten Land= strichen angeblich gefunden worden, wo es immer ichon Diamanten gegeben hatte. Echt oder unecht? Waren die Medusensteine benn unecht? Was war hier Maßstab?

"Ift es dir möglich, Christine, mir noch= mals wörtlich zu wiederholen, was ich dir über die Medusensteine gesagt haben soll?"
"Ich wills versuchen."

Mr. Tittle ichrieb.

Christine diktierte.

James legte die Bogen beiseite.

"Du hast vielleicht den Menschen einen großen Dienst ermiesen, Christine."

"Ich verstehe nicht, daß du diese Sache so ernst nimmst, bist du etwa auf jener Medusa gewesen, die irgendwo im Aether herum= schwimmt?"

"Sterne schwimmen nicht, Kind."

"Du bist ein langweiliger Kerl, James." "Christine! Ich bin seit Wochen einem unerhörten Gaunerstreich auf der Spur "Bist du benn Detettiv?"

"Nein, es ist nur mein Sport. Und du gibst mir plöglich eine Lösung, die für Menschenbegriffe zwar unmöglich aber genial erdacht ich."

"Du schmeichelst ja nur dir, denn ich habe dir nur beine eigenen Worte wiederholt."

"Ich habe das nicht gewußt, wie gesagt. Ich meine, ich selbst."

"Ah! Willst du etwa auch behaupten, mir niemals Liebe geschworen zu haben?"

"Christine, ich bitte dich! Ich liebe dich wirklich. Aber gesagt habe ich's dir noch nicht, das war ein anderer."

"Gibt es etwa zwei Tittles in diesem Sause?"

"Nein."

Christine flammte ihn an.

"Mein Berr, bas läßt sich feine Dame bieten! Und wenn ich zehnmal inkognito nach Monaco reise, wenn ich Abenteuer liebe wie Sie Ihren Detektivsport, ich bleibe immer, wer ich bin. Ich hatte mir vorgenommen, nur den Mann zu heiraten, den ich liebe, ich wollte mich durch nichts anderes bestimmen lassen. Ich glaubte ihn in Ihnen gefunden zu haben. Aber Sie sind ein Schuft. Wie fönnte ich Ihnen je vertrauen, wenn Gie mich heute schon belügen! Leben Sie wohl!"

"Liebste Christine. Ich liebe Sie ja."

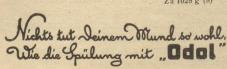
"Wenn Sie mich liebten, hätten Sie nicht schon drei Frauen unter die Erde gebracht!" (O Unlogik des Weibes!)

"Sie leben ja noch, Christine."

"Um so schlimmer! Wenn Gie mich liebten, hatten Sie mir Ihre Ehen nicht ver-schwiegen. Ich bin nicht kleinlich. Rein. Wenn Sie mich liebten, hätten Sie nicht so mit meinen Gefühlen gespielt. Das ist Ihrer unwürdig. Bitte lassen Sie mich nach Nigga zurückfahren!"

(Fortsetzung folgt.)

Za 1025 g (8)





Klapphorn.

3wei Knaben standen auf der Goß, Der Eine war ein Eidgenoß, Der ließ sich niemals lumpen und offeriert en Stumpen. Das macht ben Underen sehr froh Denn 's war ein Sabanero!